

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Bürgermeisterin Nadine Leonhardt
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler



24. August 2022

**Antrag: Bericht zum Vorhaben
„Traglufthalle im Freibad Dürwiß“**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leonhardt,

die Stadtratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten die Verwaltung darum, im nächsten Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss am 8. September 2022 einen aktuellen Sachstandsbericht zum Thema „Errichtung einer Traglufthalle im Dürwißer Freibad“ vorzulegen und diesen Bericht unter einem eigenen Tagesordnungspunkt zur Aussprache zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Krauthausen
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dietmar Widell
Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen

Antrag vom 24. August 2022: Bericht zum Vorhaben
„Traglufthalle im Freibad Dürwiß“

Die Beschlüsse, Planungen, Ausschreibungen und Vergaben zur Errichtung einer Traglufthalle im Dürwißer Freibad sind zum größten Teil vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges und somit vor dem Beginn der aktuellen energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Krise erfolgt. Inzwischen haben sich seinerzeit nicht absehbare, aber sehr gravierende Veränderungen auf dem Energiesektor ergeben. Es ist daher geboten, zeitnah zu prüfen, welche Auswirkungen diese Veränderungen auf den geplanten Betrieb der Traglufthalle nach sich ziehen können.

Selbst in optimistischen Prognosen wird davon ausgegangen, dass das Erdgas im kommenden Winterhalbjahr und darüber hinaus knapp und sehr teuer sein wird. Auch deutliche Strompreissteigerungen sind zu befürchten. Die Bundesnetzagentur erwartet, dass insbesondere beim Gasverbrauch auch beim Eintreten vergleichsweise günstiger Szenarien auf jedem Fall Einsparungen in einem Volumen von 15 bis 20 Prozent realisiert werden müssen.

Mit Blick auf den sowohl beim Gas als auch beim Strom energieintensiven Betrieb der Traglufthalle bei der Heizung, der Lüftung und der Wasseraufbereitung, stellen sich nun einige Fragen,

- Wie der Betrieb der Traglufthalle, auch mit Blick auf die neuen Preisentwicklungen sichergestellt wird und welche Beträge für die Energieträger zurzeit in der aktuellen Kostenkalkulation zugrunde liegen.
Hierbei bitten wir um eine Gegenüberstellung mit der ursprünglichen Kalkulation.
- Mit welcher Wassertemperatur in den verschiedenen Becken soll das Schwimmbad betrieben werden und mit welcher Lufttemperatur in der Traglufthalle.
- Werden für den städtischen Haushalt weitere Belastungen bezüglich Finanzierung der Energiekosten erwartet?
- Werden zurzeit Risiken oder Einschränkungen bei der Verfügbarkeit der Energieträger erwartet in den nächsten Wochen und Monaten soweit jetzt absehbar?
- Wird bei weiter steigenden Energiekosten eine Änderung der täglichen Öffnungszeiten Beginn bzw. Ende vorgesehen.
- Wird ein späterer Aufbau (ab nächstes Jahr) bzw. ein früherer Abbau im Frühjahr bei weiter steigenden Energiekosten in Betracht gezogen?

Wird ein Szenario berücksichtigt, ob und inwieweit unter den gegebenen Umständen zumindest im kommenden Winterhalbjahr 2022/23 eine Nutzung der Traglufthalle im Vollbetrieb überhaupt noch möglich bzw. noch sinnvoll erscheint.

Schwimmen lernen und schwimmen für die Öffentlichkeit ist äußerst wichtig. Das Vorhalten einer funktionsfähigen entsprechenden Infrastruktur ist Gegenstand der kommunalen Daseinsvorsorge. Insofern sind Bäder so lange wie möglich zu betreiben.

Das Projekt Traglufthalle Dürwiß ist für Eschweiler wichtig, sollte aber mit seinen finanziellen und technischen Auswirkungen bekannt und akzeptiert sein. Errichtung und Betrieb werden allergrößten Teils aus Steuergeldern finanziert.

Im Bereich Schulschwimmen bitten wir um Mitteilung zur Beurteilung der Wichtigkeit der Traglufthalle, welche Schulen aktuell noch Schulschwimmen außerhalb Eschweilers durchführen

und ob bereits Rückmeldungen bezüglich Schwimmzeiten in der Traglufthalle angemeldet bzw. von der Verwaltung eingeplant wurden.

Wir stehen weiter zu dem Projekt „Traglufthalle Dürwiß“ und erwarten weiterhin die Umsetzung auch bei sich schwierig gestaltenden Rahmenbedingungen. Zur Akzeptanz bei wachsenden sozialen Problemen in der Bevölkerung gehört die Diskussion der Eckdaten zum Projekt.